GEMEINDE UNTERHACHING

Zukunftsworkshop

außerschulische Bildung und Betreuung für Grundschulkinder
Dienstag, 10. Oktober 2023,

16.00 – 20.00 Uhr

im Kinderhaus Plus, 2. OG

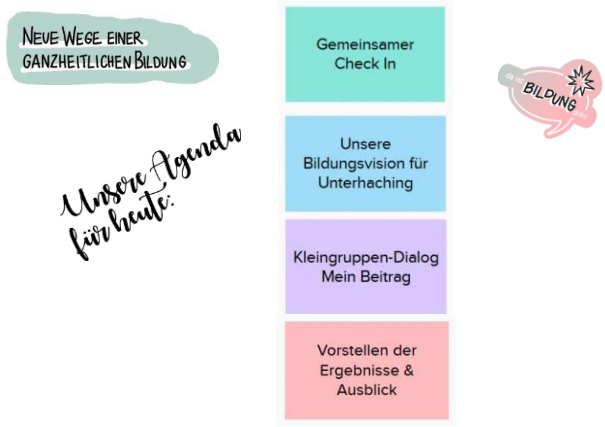
Großer Saal

Fotoprotokoll

NEUE WEGE EINER GANZHEITLICHEN BILDUNG

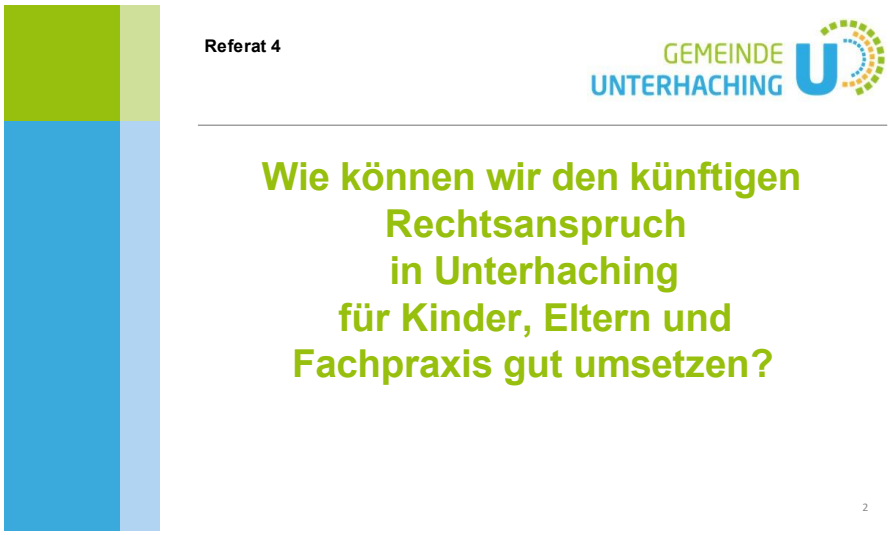
?!

Agenda/Ablauf des Zukunftsworkshops:



Begrüßung durch den ersten Bürgermeister Wolfgang Panzer

Einleitung durch das Referat 4, Betreuung und Bildung
(Astrid Abou El Ela)



Ziel des heutigen Zukunftsworkshops:

Die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ist in Unterhaching bisher gut aufgestellt gewesen, doch der kommende Rechtsanspruch wirft seine Schatten voraus – der Bedarf steigt im zweiten Jahr rasant an.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um Kinder zu erziehen.“ (afrikanische Weisheit)

In Unterhaching haben wir viele wertvolle Ressourcen, die Grundschulkinder bereits eine Förderung in unterschiedlichen Facetten anbieten. Um den künftigen Rechtsanspruch nicht nur zu erfüllen, sondern bedarfsgerecht und zukunftsorientiert zu gestalten, braucht es alle Akteure, die sich auch bisher für die Bildung und Betreuung der jungen Menschen eingesetzt haben. Gelingt es uns, die Bildungslandschaft mit Horten, Mittagsbetreuung, OGTS und GGTS sowie dem Vereinsangebot (Ehrenamt) zu erhalten bzw. so zu gestalten, dass wir den Herausforderungen Rechnung tragen und vor allem für die Kinder und Familien eine zukunftsfähige Förderung entwickeln?

Gerne möchten wir uns zunächst gemeinsam mit den Schulleitungen und ihren Stellvertretungen, den Trägervertretungen, den pädagogischen Leitungskräften aus der Praxis und dem Ehrenamt (steht hier für die Vereine, weitere Institutionen und Einzelpersonen) zum Stand der Dinge austauschen, die aktuellen Entwicklungen (auch in den umliegenden Kommunen) anschauen und einen Weg für Unterhaching entwickeln.

Für den Zukunftsworkshop haben wir uns das Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Akteuren, aus ihren jeweiligen Perspektiven und mit ihren Expertisen, einen Rahmen zu erarbeiten, wie eine ganztägige Förderung in Unterhaching gelingen kann.

Gemeinsamer Check In

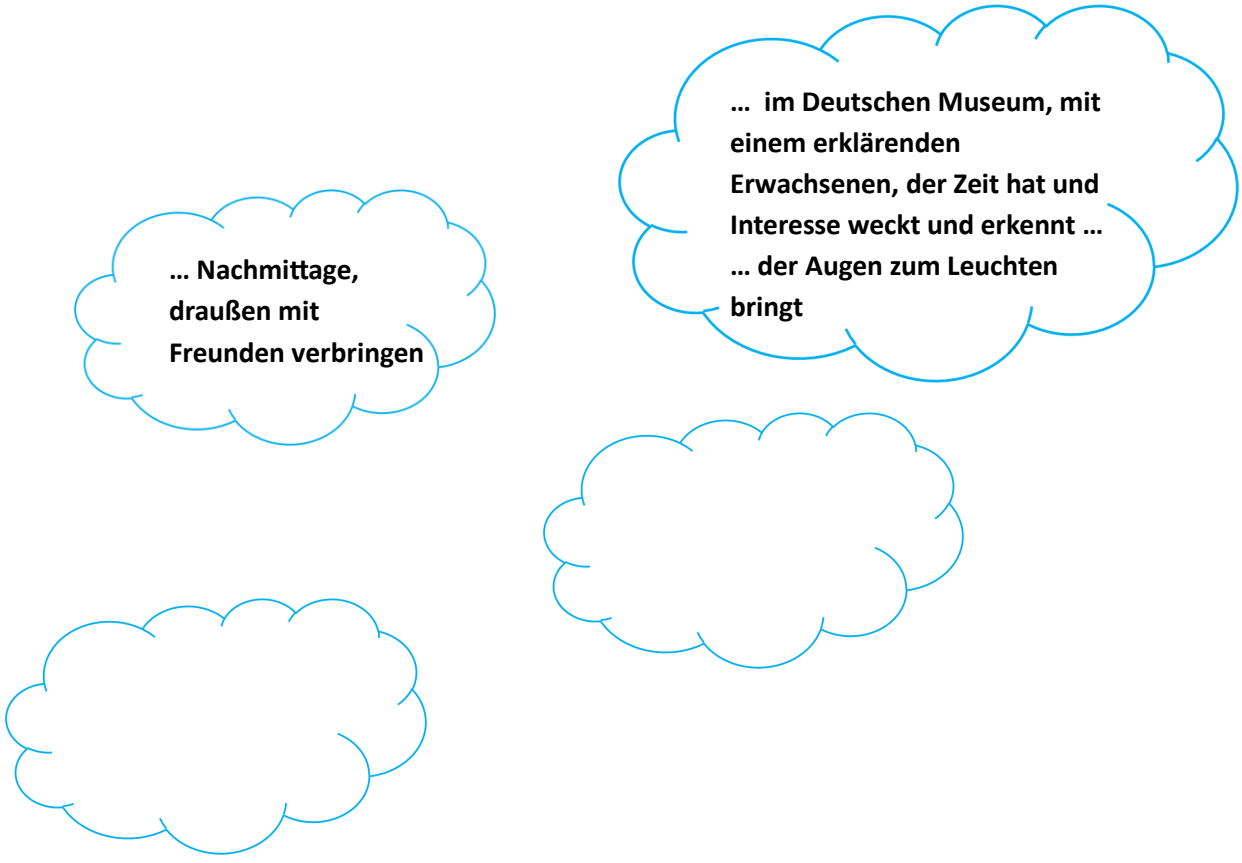
GEMEINDE UNTERHACHING

Begrüßung durch die Moderatorinnen

Lena Schuster
Elisabeth Moroder-Özcan
(Kommunale Jugendpflegerinnen des LKR München/KJR)

Check in: Aufstellungen mit den folgenden Fragestellungen
(Lena Schuster, Kommunale Jugendpflegerin)

- Wie lange sind Sie in der Gemeinde Unterhaching/ in Ihrer Einrichtung bereits tätig?
- Was wissen Sie schon zum Thema Ganztag/nachschulische Betreuung?
- Erinnerungen an die eigene Schulzeit: Wo waren Ihre „Lernorte“?



Unsere Bildungsvision für Unterhaching

GEMEINDE UNTERHACHING

Vorstellung Vision
(Elisabeth Moroder-Özcan)

Stichworte:

- Bildungslandschaft
- Lernorte
- Sozialräumliche Ganztagsbildung
- Vernetzung

NEUE WEGE EINER GANZHEITLICHEN BILDUNG

Landkreis München

Sozialräumliche Ganztagsbildung
Das Modell des Landkreises München

Elisabeth Moroder Özcan, Lena Schuster
Kommunale Jugendarbeit Landkreis München

NEUE WEGE EINER GANZHEITLICHEN BILDUNG

GaFöG
Ganztagsförderungsgesetz
Der Rechtsanspruch ab 2026

§24 SGB VIII

Landkreis München

§ 24 wird wie folgt geändert:
a) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:
„(4) Ein Kind, das im Schuljahr 2026/2027 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klassenstufe besucht, hat ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Der Anspruch besteht an Werktagen im Umfang von acht Stunden täglich. Der Anspruch gilt im zeitlichen Umfang des Unterrichts sowie der regelmäßig an diesen Unterrichtstagen an Schulen der offenen Ganztagsgrundschulen, als erfüllt. Landesrecht kann eine Schließzeit der Einrichtung von bis zu vier Wochen im Jahr während der Schulferien zeitlichen Umfang nach Satz 2 hinaus ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten; dem individuellen Bedarf. Absatz 3 Satz 3 gilt entsprechend."

https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl121s4602.pdf#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl121s4602.pdf%27%5D1667810701350

8 Stunden /Tag

Ferien

rechtsanspruchserfüllend

rechtsanspruchsunterstützend

GEMEINDE UNTERHACHING

Landkreis München

4 Säulen des Lernens

UNESCO Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

- LERNEN ZU WISSEN
- LERNEN ZU HANDELN
- LERNEN ZUSAMMEN ZU LEBEN
- LERNEN ZU SEIN

Bildung nachhaltige Entwicklung

Orientierungsrahmen für den Lernbereich

Globale Entwicklung

Cornelsen

KMK KULTUSMINISTER KONFERENZ

Heterogene Bedarfslage im Landkreis München

GEMEINDE UNTERHACHING

Landkreis München

Kernpunkte der Ganztagsbildung

INKLUSION.
Ein ganztägiges Angebot muss ALLE Kinder in den Blick nehmen.

Begegnungsräume.
Kinder einer Gemeinde. Freund*innen müssen miteinander spielen dürfen.

Bildungsraum.
Kinder müssen wieder sichtbar werden und ihre Gemeinde als Lernraum erleben und erfahren.

Bedürfnisse der Kinder & Jugendlichen stehen im Mittelpunkt

Begegnungen der Kinder werden trotz versch. Betreuungsformen ermöglicht

Schule öffnet sich in den Sozialraum. Die Gemeinde wird zum Bildungsraum

Landkreis München

WAS MÜSSEN WIR TUN?

→ Synergien nutzen und bereits vorhandene Ressourcen verknüpfen.

→ Vorhandene Strukturen neu vernetzen. Kostensensibel.

→ Versäulungen auflösen:
- MINDSET
- STRUKTUREN

WAS BRAUCHEN WIR DAFÜR?

→ Lokale Bildungsdialoge

→ Eigenverantwortung vor Ort in den Gemeinden

→ „Bildungskoordination" in der Gemeinde

Bürgerdialoge

VERNETZUNG

KOORDINATION

Input Gemeinde Unterhaching
(Astrid Abou El Ela)

Wie sehen die Gegebenheiten in Unterhaching aus:

- 2 Schulstandorte
- Unterschiedliche Träger / Trägervielfalt erhalten
- Angebotspalette von gebundenem Ganztag, Mittagsbetreuung und Horten, offenem Ganztag am Gymnasium und damit kostenfreie und kostenpflichtige Angebote
- Interessierte Vereine, die sich am Ganztagsangebot beteiligen möchten
- Mehrung des Organisationsaufwands / Steuerung bzw. Koordination der Angebote
- Finanzierung des Ganztags
  (BayKiBiG, Schulaufsicht,
  Stichwort: – rechtsanspruchserfüllend, rechtsanspruchsergänzend)

Herausforderungen, die die Umsetzung des Ganztags begleiten:
- Fachkräftemangel
- Raumknappheit bzw. Organisation von Doppelnutzung
  (Kosten, Zeit, Faktor Mensch, Datenschutz, Organisationsaufwand)

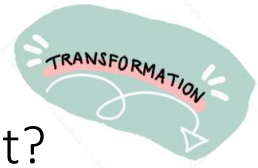
Grundlegend: Die Planung und Organisation vom Kind aus denken!

Referat 4

GEMEINDE UNTERHACHING

„Es braucht ein ganzes Dorf, um Kinder zu erziehen.“

Afrikanische Weisheit



...und jetzt?

Kleingruppen-Dialog
Mein Beitrag

- Welche Chancen sehe ich in dieser Vision?
- Was kann ich beitragen?
- Welche Herausforderungen sehe ich?

Kleingruppen-Dialog
Mein Beitrag

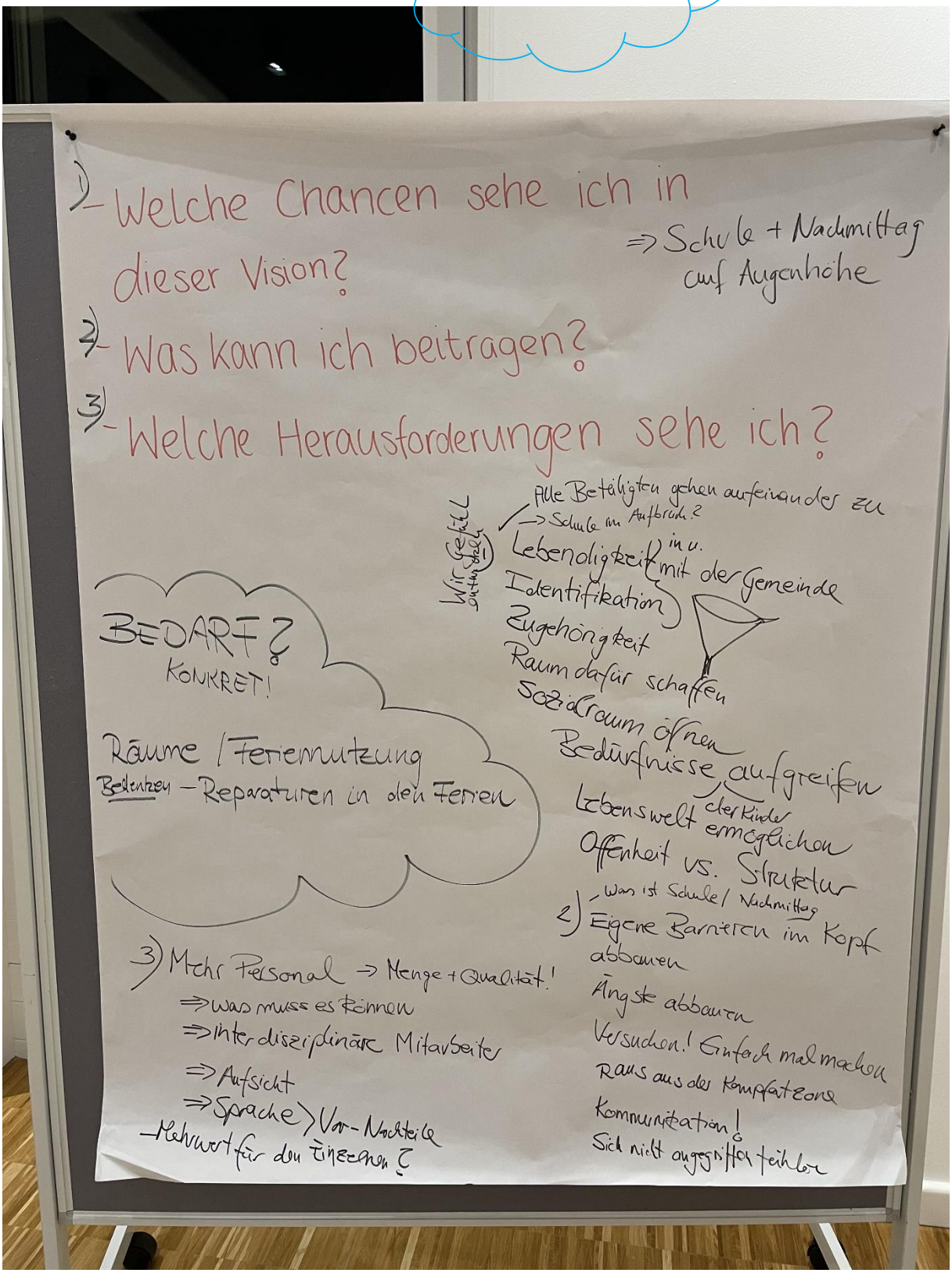
In drei, gemischt zusammengesetzten Kleingruppen werden folgende Fragen diskutiert:

- Welche Chancen sehe ich in der vorgestellten Vision?
- Was kann ich dazu beitragen?
- Welche Herausforderungen sehe ich?

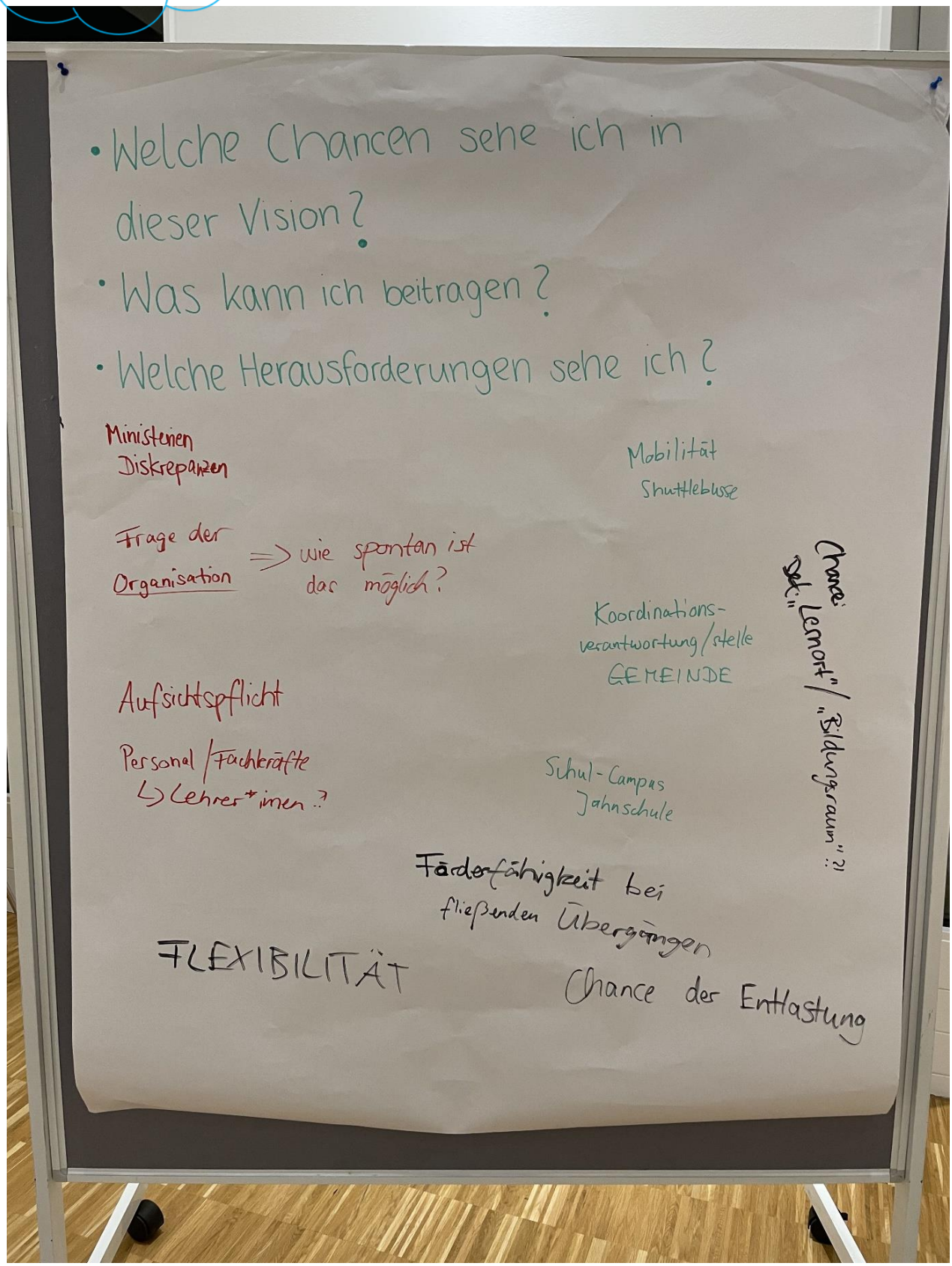
Vorstellen der Ergebnisse & Ausblick

GEMEINDE UNTERHACHING

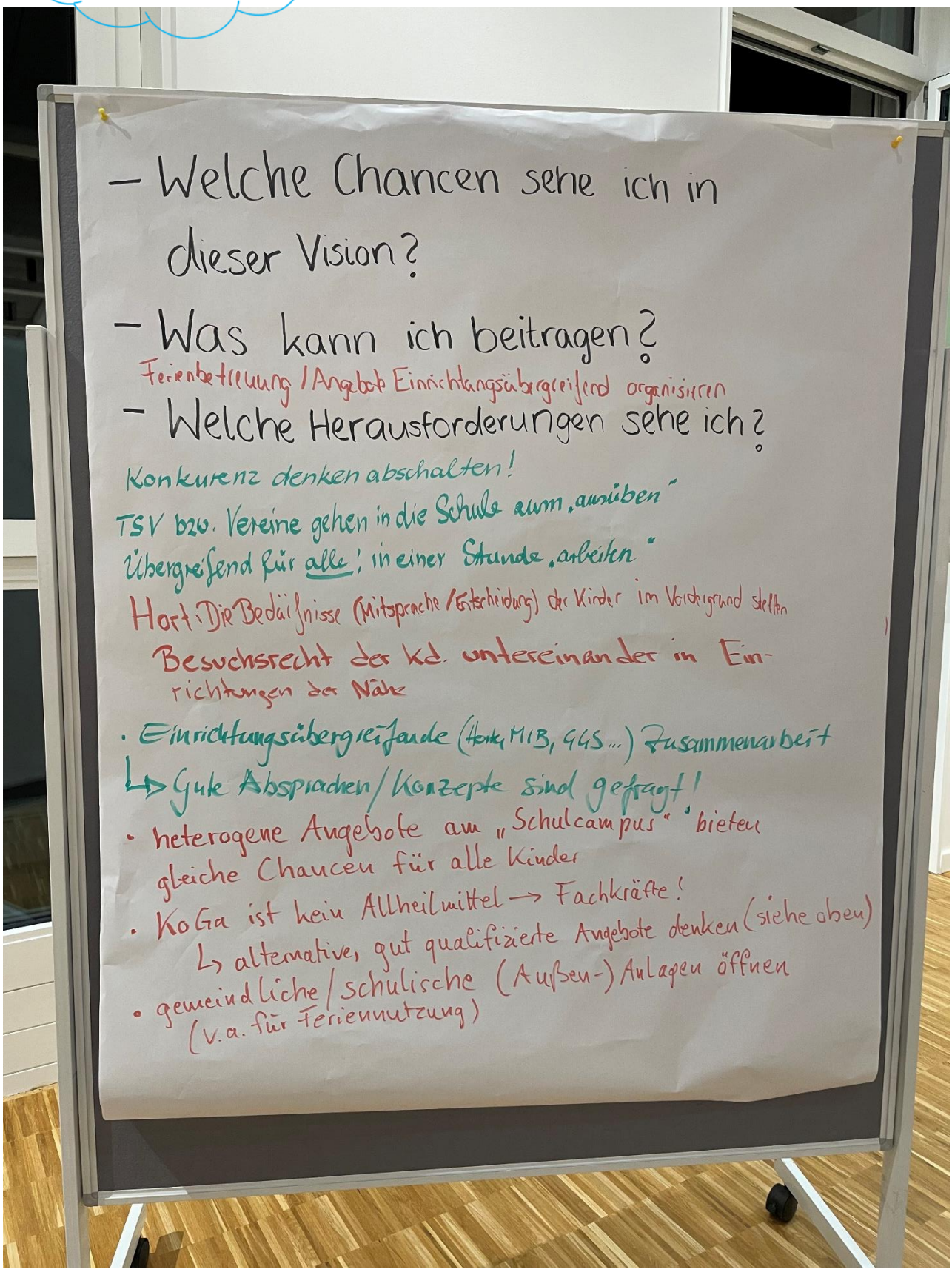
Tisch 1



Tisch 2

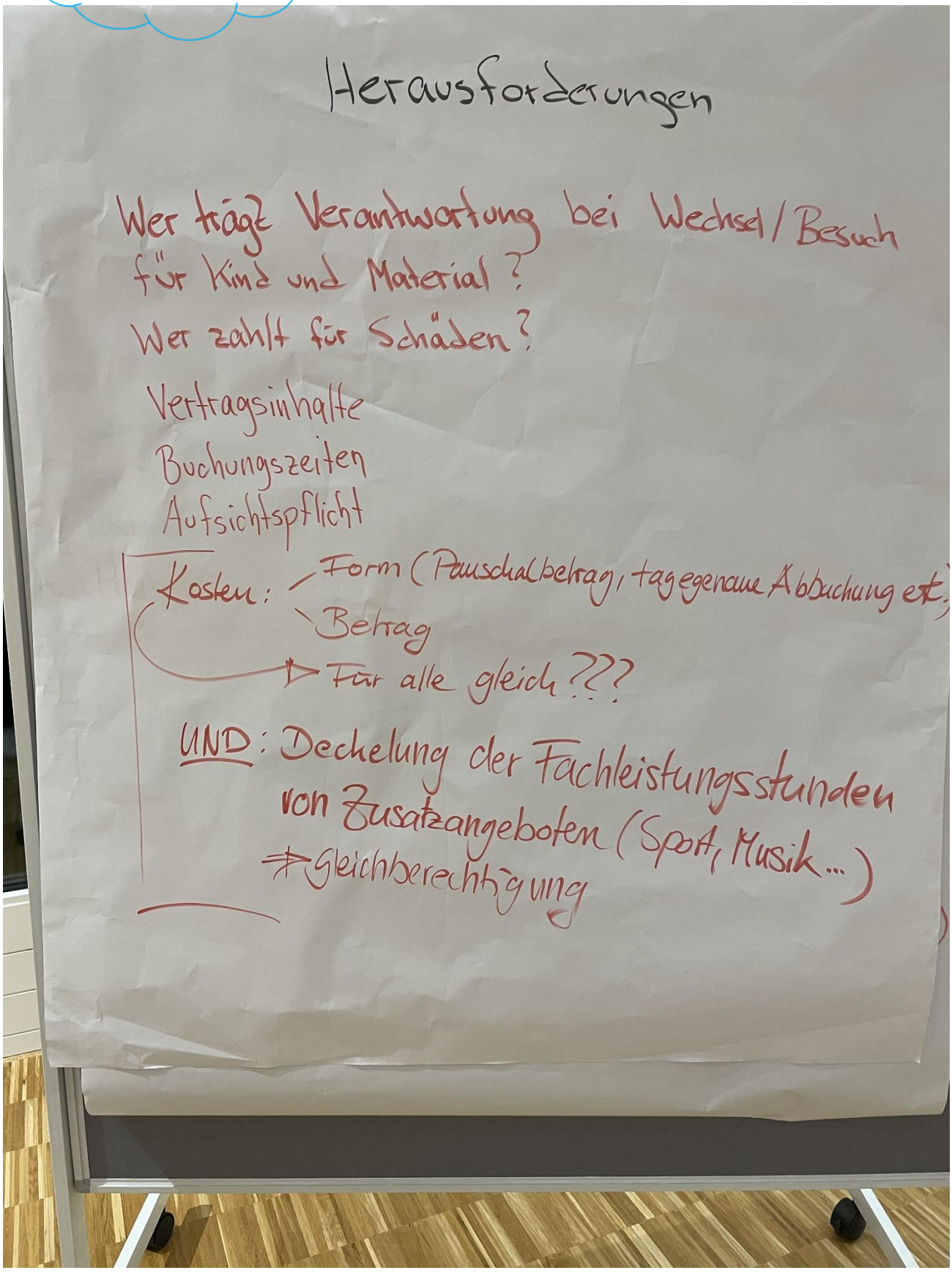

• Welche Chancen sehe ich in dieser Vision?
• Was kann ich beitragen?
• Welche Herausforderungen sehe ich?
Ministerien
Diskrepanzen
Mobilität
Shuttlebusse
Frage der Organisation
=> wie spontan ist das möglich?
Koordinations-verantwortung/stelle GEMEINDE
Chance bei „Lernort"/„Bildungsraum"?!
Aufsichtspflicht
Personal/Fachkräfte
↳ Lehrer*innen?
Schul-Campus Jahnschule
Förderfähigkeit bei fließenden Übergängen
FLEXIBILITÄT
Chance der Entlastung

Tisch 3


- Welche Chancen sehe ich in dieser Vision?
- Was kann ich beitragen?
Ferienbetreuung / Angebot Einrichtungsübergreifend organisieren
- Welche Herausforderungen sehe ich?
Konkurrenz denken abschalten!
TSV bzw. Vereine gehen in die Schule zum „ausüben"
Übergreifend für alle! in einer Stunde „arbeiten"
Hort: Die Bedürfnisse (Mitsprache / Entscheidung) der Kinder im Vordergrund stellen
Besuchsrecht der Kd. untereinander in Einrichtungen der Nähe
• Einrichtungsübergreifende (Hort, MIB, GGS ...) Zusammenarbeit
↳ Gute Absprachen / Konzepte sind gefragt!
• heterogene Angebote am „Schulcampus" bieten gleiche Chancen für alle Kinder
• KoGa ist kein Allheilmittel → Fachkräfte!
↳ alternative, gut qualifizierte Angebote denken (siehe oben)
• gemeindliche / schulische (Außen-) Anlagen öffnen (v.a. für Feriennutzung)

GEMEINDE UNTERHACHING

weiter
Tisch 3



Vorstellen der Ergebnisse & Ausblick

GEMEINDE UNTERHACHING

In der anschließend geführten Diskussion zu den Ergebnissen taucht die Frage auf: Was geschieht mit den Ergebnissen? Sie sind Grundlage für die weitere Entwicklung, den weiteren Weg, eine Organisationsform/Vision für Unterhaching zu finden.

Nach der Frage, ob es eine Wahl gibt, diesen Weg nicht zu verfolgen, sondern das vorhandene System zeitlich auszubauen (tägliche Betreuungszeit und Ferienbetreuung) wurde ein Votum abgefragt:
Die überwiegende Mehrheit spricht sich dafür aus, die vorgestellte **Vision einer sozialräumlichen Bildungslandschaft, d.h. eine Vernetzung vieler Akteure und Einrichtungen** zu verfolgen und gemeinsam zu entwickeln.

Die Anregungen und die sich ergebenen Fragestellungen aus den Kleingruppen werden aufgenommen und fortgeführt, z.B.

- Aufsichtspflicht?
- Organisation?
- Mobilität: wie können Wege zurückgelegt werden?
- Was brauchen Kinder?
- Was wünschen sich Eltern, was trauen sie ihren Kindern zu?
- Welchen Bedarf werden wir haben?

Ausblick:

In einer **„Bildungswerkstatt – Ganztag 2026“** möchten wir den begonnenen Prozess – einen Unterhachinger Weg für den Ganztag mit allen Beteiligten zu gestalten, weiterführen. Dieser soll in einem größeren Kreis, auch **mit Elternvertretern und Kindern** stattfinden.

Bitte merken Sie sich hierfür **Freitag, den 17.11.2023, 16.00 – 20.00 Uhr** vor.
In nachfolgenden Arbeitsgruppen können dann verschiedene Themen, die sich in der Bildungswerkstatt ergeben, konkretisiert werden.

Wir danken Ihnen für die offenen, konstruktiven Diskussionen und Beiträge, Erfahrungsberichte und persönlichen Erlebnisse.
Gerne nehmen wir für die weitere Planung der Bildungswerkstatt Vorschläge auf und freuen uns über Rückmeldungen.

Auf einen guten und gelingenden gemeinsamen Prozess!

Astrid Abou El Ela und Anna Matthies mit den Kolleginnen der kommunalen Jugendpflege
20.10.2023